

* (Massenlotterie und Zahlenlotto im vorigen Jahre.) In der gestrigen Eröffnungs-
sitzung des Abgeordnetenhauses legte Finanzminister
Freiherr v. Wimmer einen Bericht über die
Entwicklung der Massenlotterie und des Zahlenlotos
im Verwaltungsjahre 1916/17 vor. In dieser Zeit
gelangten die siebente und achte Massenlotterie mit
je 115,000 Losen zur Durchführung. Sievon hatte
die siebente Massenlotterie ein Reinerträgnis von
4,449,243 Kronen, die achte ein Reinerträgnis von
4,450,193 Kronen und blieben um rund 62,000 Kronen
hinter dem Ergebnis der sechsten Massenlotterie
zurück. Da somit ein Reinertrag von 20 Millionen
Kronen auch im Berichtsjahre 1916/17 nicht erzielt
wurde, so entfällt die von diesem Ausmaß gesetzlich
abhängig gemachte gänzliche Einstellung des
Zahlenlotos im darauffolgenden Jahre. Auf dem
Stückgang der Ergebnisse hatte, wie der Finanz-
minister darlegte, auch der Krieg Einfluss. Einerseits
gab sich das Interesse für die Massenlotterie nicht so
stark wie in der ersten Zeit kund, in denen bis
6,277,980 Kronen Reingewinn auf eine Massen-
lotterie entfielen; andererseits schmälerte die
feindliche Besetzung von Teilen des Staatsgebietes
sowohl die Massenlotterie wie auch das Zahlenlotto.
Das letztere brachte in der Berichtszeit 12,71 Mil-
lionen Kronen Reingewinn, also trotz der Gebühren-
erhöhung einen Minderertrag gegenüber dem
Jahre 1913 mit 17,94 Millionen Kronen. **Massen-**

lotterie und Zahlenlotto trugen im Verwaltungs-
jahre 1916/17 zusammen 21,69 Millionen Kronen.
Für das laufende Verwaltungsjahr 1917/18 ist der
Reinertrag beider Lotterietypen mit 20,98 Millionen
Kronen kalkuliert, wobei die außergewöhnlichen
Lenkungsverhältnisse, die notwendig geworden
Erhöhung des Quotientenausmaßes der Lotto-
kollektanten sowie die Verteuerung der Drucksorten
und Manipulationsbehelfe in Berechnung gezogen
wurden.